

Pressemitteilung

Erstes Halbjahr geprägt von herausforderndem Marktumfeld

- Zurückhaltende Nachfrage relevanter Kundengruppen aufgrund angespannter wirtschaftlicher Lage
- Umsatzsteigerung um 2% auf 1.804 Mio EUR durch Geschäftserweiterung und Akquisitionen
- EBIT mit 209 Mio EUR 4% unter Vorjahr
- Freier Cashflow vor Akquisitionen 17% oder 12 Mio EUR über Vorjahr
- Prognose für das Gesamtjahr 2025 angepasst

FUCHS auf einen Blick

in Mio EUR	H1 2025	H1 2024	Abw.	Abw. %
Umsatz ⁽¹⁾	1.804	1.764	40	2
Europa, Mittlerer Osten, Afrika	1.039	1.027	12	1
Asien-Pazifik	506	485	21	4
Nord- und Südamerika	350	341	9	3
Konsolidierung	-91	-89	-2	-
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	205	215	-10	-5
EBIT	209	218	-9	-4
Ergebnis nach Steuern	144	155	-11	-7
Investitionen	26	21	5	24
Freier Cashflow vor Akquisitionen	81	69	12	17
Ergebnis je Aktie in EUR				
Stammaktie	1,09	1,17	-0,08	-7
Vorzugsaktie	1,10	1,18	-0,08	-7
Mitarbeitende zum 30. Juni	6.869	6.427	442	7

(1) Nach Sitz der Gesellschaften

„Nach einem zufriedenstellenden ersten Quartal mit einem EBIT auf Niveau des starken Vorjahres blieben das zweite Quartal und insbesondere der Juni hinter unseren Erwartungen zurück. Dennoch ist es uns im ersten Halbjahr gelungen, unser Geschäft entgegen den allgemeinen Markttendenzen weiter auszubauen. Unser Umsatz stieg damit nicht nur aufgrund der getätigten Akquisitionen, sondern auch organisch um in Summe 40 Mio EUR oder 2 % auf 1.804 Mio EUR. Allerdings gab es unvorteilhafte Mixveränderungen in den

Pressemitteilung

USA, welche zusammen mit den konjunkturellen Belastungen, ausgehend von der Zollpolitik, die Region Nord- und Südamerika belasteten. Der in der Gruppe zusätzlich erwirtschaftete Umsatz und eine Ergebnisverbesserung in der Region Asien-Pazifik konnten diese Ergebnisausfälle sowie primär akquisitions- und inflationsbedingte Kostensteigerungen nicht ausgleichen. Damit sank das EBIT des ersten Halbjahres im Vergleich zum Vorjahr um 9 Mio EUR auf 209 Mio EUR.

Die aktuelle wirtschaftliche und geopolitische Lage bleibt angespannt. Von den USA ausgehende Zolldiskussionen und eine verhaltene Industrieproduktion in Europa resultieren in einer zurückhaltenden Nachfrage relevanter Kundengruppen. Vor diesem Hintergrund haben wir unseren Ausblick auf das Gesamtjahr angepasst. Wir gehen jetzt von einem Umsatz auf Vorjahresniveau aus. Die EBIT-Erwartungen haben wir um 6 % nach unten korrigiert, sodass wir eine Wiederholung des Spitzenwerts des Vorjahres anstreben.

Wir sehen uns weiterhin gut aufgestellt und arbeiten derzeit mit voller Kraft an unserem Strategieprogramm FUCHS100 für weiteres profitables Wachstum in der Zukunft.“

Stefan Fuchs, Vorstandsvorsitzender FUCHS SE

Geschäftsentwicklung im Konzern

FUCHS hat in den ersten sechs Monaten 2025 einen Umsatz von 1.804 Mio EUR (1.764) erzielt, der aufgrund einer positiven Geschäftsentwicklung und externen Wachstums um 2% über dem Vorjahr lag.

Das EBIT fiel im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von inflationsbedingten Kostensteigerungen und unvorteilhaften Mixveränderungen in der Region Nord- und Südamerika um 9 Mio EUR oder 4% auf 209 Mio EUR (218). Die EBIT-Marge lag mit 11,6% (12,4) unter dem Vorjahreswert.

Das Ergebnis nach Steuern lag mit 144 Mio EUR (155) unter dem Vorjahresniveau.

Das Ergebnis je Stammaktie betrug 1,09 EUR (1,17) und 1,10 EUR (1,18) je Vorzugsaktie. Der Freie Cashflow vor Akquisitionen lag mit 81 Mio EUR (69) 17% über dem Vorjahreswert.

Geschäftsentwicklung in den Regionen

Der Umsatz der Region Europa, Mittlerer Osten, Afrika (EMEA) stieg primär aufgrund externen Wachstums auf 1.039 Mio EUR (1.027) und lag damit 1% über dem Vorjahr. Deutschland verzeichnete Umsatzrückgänge in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld mit einem zurückhaltendem Automobilmarkt. Sonstige europäische Regionen waren ebenso unter Vorjahr. Südafrika hingegen konnte erfreuliche Zuwächse verzeichnen. Externes

Pressemitteilung

Wachstum in Höhe von 27 Mio EUR konnte dank der Akquisitionen von LUBCON und STRUB in der zweiten Jahreshälfte 2024 sowie von BOSS zu Jahresbeginn 2025 erzielt werden. Das EBIT von 109 Mio EUR (112) lag 3% unter dem starken Vorjahr.

Der Umsatz der Region Asien-Pazifik stieg aufgrund von Zuwächsen im Spezialitätengeschäft in China sowie einer positiven Geschäftsentwicklung in Indien und Australien um 4% auf 506 Mio EUR (485) an. Das EBIT von 64 Mio EUR (55) lag mit 16% deutlich über dem Vorjahr. Die Ergebnisverbesserung wurde primär von Zuwächsen aus China getragen. Australien, Indien und Vietnam zeigten ebenso positive Entwicklungen.

Der Umsatz der Region Nord- und Südamerika stieg aufgrund von Geschäftszuwächsen auf 350 Mio EUR (341) und lag damit 3% über dem Vorjahr. Externes Wachstum in Höhe von 5 Mio EUR konnte unter anderem durch den im Januar erworbenen langjährigen Handelspartner in Peru sowie IRMCO, den im April zugekauften Spezialisten für Schmierstofflösungen in der Metallumformung erzielt werden. Die Umsatzzuwächse der Region konnten die Mixveränderungen und die Kostenanstiege nicht ausgleichen. Daher fiel das EBIT um 26% auf 35 Mio EUR (47). Südamerika bewegt sich in einem fortgesetzt schwierigen wirtschaftlichen Umfeld.

Prognose für 2025 angepasst

Im aktuellen Ausblick vom Juli hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose aus dem April leicht angepasst. Für das laufende Jahr rechnet der IWF nun mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,0 % (2,8). Für Deutschland erwartet der IWF nun ein leichtes Wachstum von 0,1 %, nachdem zuvor noch von einer Stagnation ausgegangen wurde. Die leichte Erhöhung wird durch Vorzieheffekte in Antizipation höherer Zölle begründet.

FUCHS bewegt sich weiterhin in einem schwierigen Umfeld. Die zurückhaltende Nachfrage relevanter Kundengruppen aufgrund von Zolldiskussionen, ausgehend von den USA, eine verhaltene Industrieproduktion in Europa sowie weiterhin bestehende geopolitische Spannungen erhöhen die Unsicherheiten. Wir gehen derzeit davon aus, dass die insgesamt schwache Gesamtkonjunkturlage auch im zweiten Halbjahr andauern wird.

Daher haben wir unsere Prognose für das Gesamtjahr wie folgt angepasst:

- Umsatz: auf Vorjahresniveau (3.525 Mio EUR); zuvor: um 3,7 Mrd. EUR
- EBIT: auf Vorjahresniveau (434 Mio EUR); zuvor: um 460 Mio EUR
- FVA: auf Vorjahresniveau (245 Mio EUR); zuvor: um 260 Mio EUR
- Freier Cashflow vor Akquisitionen: um 260 Mio EUR (unverändert)

Pressemitteilung

Die globale Aufstellung und solide Finanzbasis des Konzerns sind unverändert robust, und FUCHS fokussiert sich weiterhin auf profitables Wachstum.

Mannheim, 31. Juli 2025

Pressemitteilung

FUCHS SE
Public Relations
Einsteinstraße 11
68169 Mannheim
Tel. +49 621 3802-1104
tina.vogel@fuchs.com
www.fuchs.com/gruppe

Die folgenden Informationen können Sie im Internet abrufen:

Bild- und Videomaterial: www.fuchs.com/de-de/photo-gallery/

Über FUCHS

1931 als Familienunternehmen in Mannheim gegründet, ist FUCHS heute der weltweit größte unabhängige Anbieter von innovativen Schmierstofflösungen für nahezu alle Industrien und Anwendungsbereiche. Dabei verfolgen die über 6.800 Mitarbeitenden in über 50 Ländern bis heute dasselbe Ziel: die Welt nachhaltig und effizient in Bewegung halten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, denkt FUCHS in Perfektion und nicht in Standards. Für die Entwicklung individueller Lösungen tritt das Unternehmen dafür in einen intensiven Kundendialog – und ist erfahrener Berater, innovativer Problemlöser und zuverlässiger Teampartner zugleich.

Wichtiger Hinweis

Diese Pressemitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Beschaffungspreise, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. Die FUCHS SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Pressemitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.